



Protokoll vom 30. Juni 2020

Anwesende: Marvin, Sophia, Simon, Tatjana

Protokollant*in: Tatjana

Hinweis: Die öffentlichen Protokolle werden um vertrauliche Inhalte gekürzt.

Tagesordnung

1. Organisatorisches
 - 1.1. Protokollant*in
 - 1.2. Moderation
2. Verabschiedung des letzten Protokolls
3. Berichte
 - 3.1. Bericht aus dem Senat
 - 3.2. Berichte aus dem Krisenstab
 - 3.3. Berichte aus den Referaten
 - 3.5.1. BHN
 - 3.5.2. fclr
4. Umsetzung der Umbenennung des AStA und Reform der Richtlinien für geschlechtergerechte Sprache
5. ZKK
6. Freischusspetition
7. Vorbesprechung Fragen an Minister Sibler



TOP 1: ORGANISATORISCHES

1.1 Protokollant*in: Tatjana

1.2 Moderation: /

TOP 2: VERABSCHIEDUNG DES LETZTEN PROTOKOLLS

Alle Protokolle, bis auf das vom 9.6., welches noch fehlt, wurden verabschiedet.

TOP 3: BERICHTE

3.1. Bericht aus dem Senat

nicht öffentlich

3.2. Berichte aus dem Krisenstab

nicht öffentlich

3.3. Berichte aus den Referaten

3.3.1. BHN

Es fand ein Treffen mit der Leiterin des ZKK statt, wo über mögliche Kurse zum Thema Nachhaltigkeit gesprochen wurde; das Treffen war sehr produktiv; mögliche Workshops sind: Vorstellung von Nachhaltigen Berufen, Vorstellung von "Tiny Houses" sowie Umweltpsychologie.

3.3.2. fclr

- gestern fand ein Treffen statt, vom AstA war allerdings niemand anwesend, der*die jetzt berichten könnte; ein ungefährender Zeitplan mit den Referent*innen steht

TOP 4: UMSETZUNG DER UMBENENNUNG DES ASTA UND DER REFORM DER RICHTLINIEN FÜR GESCHlechterGERECHTE SPRACHE

Der Plan ist, dass wir als AstA einen Anstoß zur Änderung der Richtlinien geben wollen und uns im Zuge dessen umbenennen wollen. Konkret wollen wir dazu nächste Legislaturperiode die GO des StuPas so ändern dass der AstA „AstA/Sprecher:innenrat“ heißt und mit der Gleichstellungsbeauftragten in Kontakt treten, um über die Richtlinien zu reden

TOP 5: ZKK

Die Leiterin scheint sehr cool zu sein und wir könnten überlegen ob wir mit ihr zusammenarbeiten wollen

TOP 6: FREISCHUSSPETITION

Wir haben eine Mail mit einer Petition bekommen, dazu, den sog. „Freischuss“ bayernweit einheitlich einzuführen. Wir wollen diese unterstützen, werden jedoch anmerken, dass Passau diesen schon eingeführt hat und somit nicht mehr auf der Liste der „betroffenen“ Unis stehen muss.

TOP 7: VORBESPRECHUNG FRAGEN AN MINISTER SIBLER

nicht öffentlich